



Unzählige Beizen laden zum gemütlichen Beisammensein bei Wurst, Fritten oder Fischknusperli.



Der Siebner-Märt erfreut sämtliche Generationen.



Die rund 20 Chilbibahnen und 300 Marktstände lockten gestern das Publikum von weit her nach Siebnen.

Bilder Tanja Holzer



Eine kleine Rast im fantasievollen Steinparadies bei saxum.ch war während des hektischen Markttreibens willkommen.



«Sollen wir wirklich auf diese Bahn?» Manche Attraktionen sind wirklich furchteinflößend.



Etwas Süßes zum Abrunden: Die leckeren frischen Berliner sind wie jedes Jahr ein Märt-Hit.



Im vollen Festzelt der «Obstmühle» des Restaurants «Weinrebe» wurde bereits mittags mit den Spitzberg Spatzen urchig musiziert, gejubelt und «gchlefelet».



Temporausch auf der Achterbahn: Was gibt es Schöneres, als sich den Fahrtwind durchs Haar wehen zu lassen?

# Siebner Märt startet prächtig dank mildem, goldenem Herbstwetter

**Der gestrige Auftakt in den dreitägigen Siebner Märt strahlte im sonnigen Herbstwetter und in bester Volksfest-laune.**

Von Tanja Holzer

*Siebnen.* – Siebnen verschmilzt seit gestern wieder zu einem einzigen grossen Volksfest. Der diesjährige Siebner Märt erlebte einen wahren Traumstart mit erfreulichem Besucheransturm. Die Herbstsonne lockte bereits am Sonntagmorgen unzählige Besucher zum Flanieren zwischen die rund 300 Stände der Marktfahrer und Vereine. In der Duftwolke der ersten Döner Kebabs stiegen manche schon in den Sitzen des Playball in alle Himmelsrichtungen und genossen die Adrenalinschübe. Statt des Riesenrades ragen heuer die krakeligen Arme der Neuheit Night-Fly zeitweise bis neunzehn Meter über das Gelände. Das legendäre Piratenschiff schaukelt hoch auf und der Disco-Express schüttelt kräftig in alle Richtungen durch. Geduldig und zur Freude der kleinsten Besucher trotteten gestern Ponys im frischen, stiebenden Sagemehlkreis. Auf diversen Karussellen zauberten Dumbo, Aladin, Nostalgie-Flitzer



Das goldene Herbstwetter lockte bereits am Sonntagmittag wahre Besucherströme an den Siebner Märt. Bilder Tanja Holzer

und Feuerwehrautos Freude in die Kindergesichter.

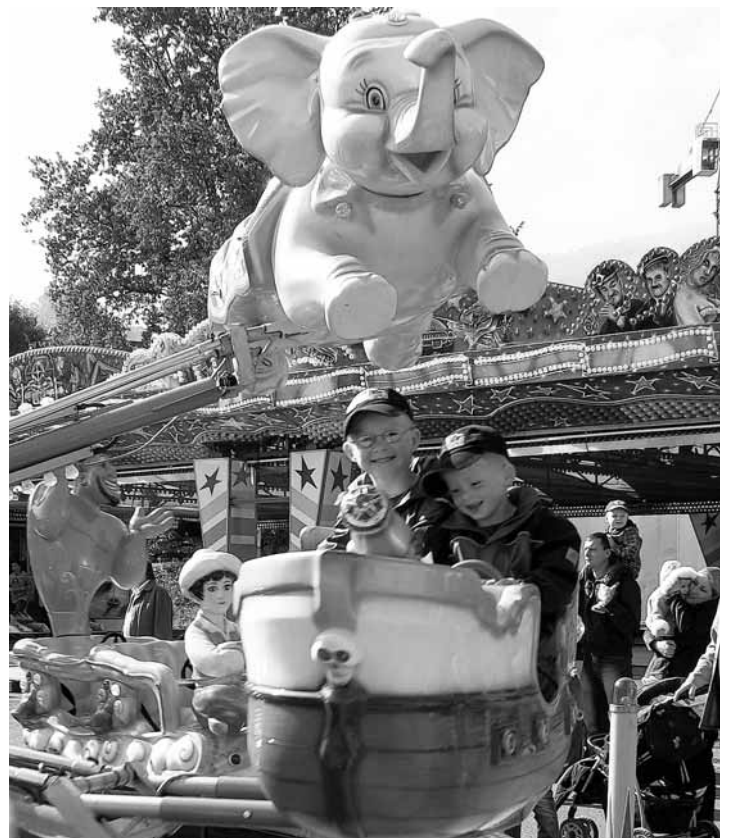
In jedem Winkel örgelte, jubelte und lachte es – die Geräuschkulisse eines jeden wahren Volksfestes war vollkommen. Die Besucher genossen in der Sonne vor den gemütlichen Beizli Bratwürste oder Fischknusperli. Vom Soft-Ice bis zu den Maroni gab es Kulinarisches für jede Spätsommer- oder Herbstlaune. Beim «Wave» brutzelten Spanferkel pünktlich zur Mittagszeit goldbraun am Spieß. Im vollen Festzelt der «Obstmühle» sorgten die Spitzberg Spatzen für Chlefele- und Juchzerstimmung. Die Feuerwehr hatte ihr Festzelt direkt an die Baustelle beim ehemaligen Coopplatz angebaut und schenkte in ihrer «Moschti» die ersten Hochprozentigen aus. Einheimische Geschäfte nutzen die Gelegenheit und boten ihre Ware zum speziellen Märttarif feil. Von der Pfanne bis zum Schuhputzmittel und dem Superraffler priesen typische Marktfahrer ihre Spezialitäten an. Am fast unendlich vielseitigen Siebner Märt beissen sich selbst die nachbarschaftlichen Microfasertücher nicht mit den angebotenen Engelseminaren. In diesem bunten, fröhlichen Volksfesttreiben gibt es bis morgen Dienstag wohl noch fast alles zu sehen. Es darf flanieren, genossen und gestaunt werden.



Die Kapelle war im Naturvolk-Outfit geschmückt mit Schädeln und Traumfängern.



Zwar noch etwas unsicher, aber der Ritt auf dem Pony macht mehr und mehr Spass.



Da juckt das Herz vor Freude: Eine Fahrt mit dem Schiff durch Fantasia macht Spass.